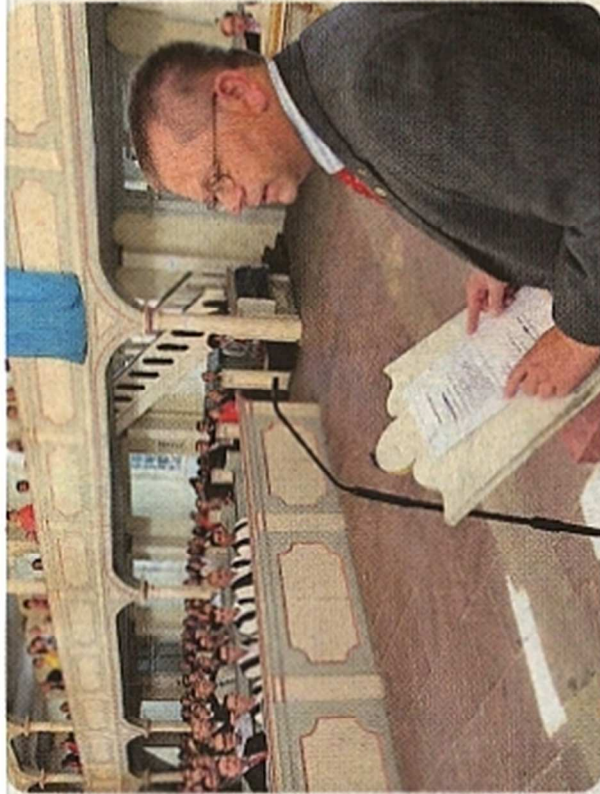




Tolle Leistungen gezeigt: Die Besten der Innungen wurden bei der Freisprechungsfeier mit Urkunden und Preisen geehrt.



Würdiger Rahmen: Kreishandwerksmeister Manfred Lippick begrüßte die 500 Gäste in der Nicolai-Kirche. *Photowerk (sp 2)*

500 Gäste bei Freisprechung: 76 Gesellenbriefe übergeben

Feierliche Zeremonie in der Nicolai-Kirche – Ehrung für Innungsbeste

(ust) Für 76 junge Handwerker war der gestrige Mittwoch ein ganz besonderer Tag: Nach dreijähriger Ausbildungszeit wurden die frisch gebackenen Junggesellinnen und Junggesellen in einer feierlichen Zeremonie in der Nicolai-Kirche frei gesprochen. 500 Gäste waren mit dabei.

Die Obermeister der Bäcker-Innung (27 Lehrlinge), der Bau-Innung (vier Lehrlinge), der

Friseur-Innung (15 Lehrlinge), der Maler- und Lackierer-Innung (13 Lehrlinge), der Tischler-Innung (13 Lehrlinge) und der Zimmerer-Innung (vier Lehrlinge) überreichten die heiß ersehnten Gesellenbriefe.

Kreishandwerksmeister Manfred Lippick lobte den Veranstaltungsort Nicolai-Kirche. Er bietet einen würdigen Rahmen für die Freisprechung. „Sie sind mit dem heutigen Tag ins Profilage gewechselt“, würdigte Bür-

germeister Matthias Nerlich das Engagement und die Leistungen der jungen Handwerker. „Sie haben ein wichtiges Etappenziel in ihrem Berufsleben erreicht“, rief Landrätin Marion Lau dazu auf, die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu nutzen. Fachkräfte würden nicht nur in Deutschland gesucht. Für die Berufsbildenden Schulen gratulierte Studiendirektor Carsten Melchert zum Erfolg. Die offizielle Freisprechung übernahm

Justiziarin Jennifer Wehrauch vor.

Wie auch in den Vorjahren ehrten die Volksbanken die Innungsbesten: Preise und Auszeichnungen gabs von den Bankdirektoren Thomas Fast und Ingo Tacke für Jennifer Albin (Bäcker-Innung), Angelique Schnöckel (Friseur-Innung), Julian Liss (Maler- und Lackierer-Innung), Lars Berg (Tischler-Innung) sowie Jasper Andert (Zimmerer-Innung).